

WOHNEN AM STROM

2006

Erarbeitung der Machbarkeitsstudie zum Bauen im hochwassergefährdeten Bereich

18.06.2007

Verleihung des A-Stempels durch den Ausschuss der Regionale 2010

AUG-DEZ 2007

Internationaler Architekturwettbewerb

MAI 2008

Veröffentlichung des Handbuchs zum Bauen im hochwassergefährdeten Bereich

21.11.2008

Auszeichnung des Handbuchs mit einem Förderpreis des „Rheinkollegs“ im Rahmen des „internationalen Rheinpreises“



„Wohnen am Strom“ steht für die Zielsetzung, die rechtlichen und bautechnischen Anforderungen des Bauens in hochwassergefährdeten Gebieten in vorbildliche Wohnbauarchitektur zu übersetzen. Das Projekt wird damit dem Bedürfnis vieler Menschen nach einem Leben am Wasser gerecht und liefert zugleich einen Beitrag zur Förderung der regionalen Baukultur am Rhein.



Das Bauen am Rhein ist nicht nur eine Frage von Standort und Gestaltqualität, sondern erfordert immer auch eine intensive Auseinandersetzung mit den Gefahren des Hochwassers. Dem Architektenwettbewerb vorgeschaltet wurde daher eine Machbarkeitsstudie, die die rechtlichen und technischen Rahmenbedingungen des Bauens im hochwassergefährdeten Bereich systematisch aufbereitet hat und für die Wettbewerbsteilnehmer die besondere Aufforderung formulierte, den Hochwasserschutz als Gestaltungsimpuls und kreative Aufgabe anzunehmen.

Aufgrund der positiven Resonanz und intensiven Nachfrage wurde die Machbarkeitsstudie von den Verfassern im Jahr 2008 zu einem Handbuch weiterentwickelt und von der Stadt Köln in Kooperation mit der Regionale 2010 Agentur veröffentlicht. Das Handbuch hat international Beachtung gefunden und wurde im Jahr 2008 vom „Rheinkolleg“ mit einem Förderpreis im Rahmen des „internationalen Rheinpreises“ ausgezeichnet.

Die Ergebnisse des Wettbewerbs verdeutlichen, wie unterschiedlich und innovativ qualitätsvolles „Wohnen am Strom“ gestaltet werden kann. Von den sechs im Wettbewerb bearbeiteten Standorten befinden sich aktuell vier in der konkreten Projektentwicklung.

Der Ansatz von „Wohnen am Strom“ und vor allem das Handbuch haben überregionale Beachtung gefunden und zur Nachahmung bzw. Anwendung angeregt.

STANDORT
Köln, verschiedene Standorte am Rhein
PROJEKTTRÄGER
Stadt Köln

BAusteINE
Machbarkeitsstudie und Handbuch zu technischen und rechtlichen Rahmenbedingungen des Bauens in hochwassergefährdeten Gebieten: Arbeitsgemeinschaft rheindenken – arnautovic + heinze, raumbauer und jäck molina architekten (Köln)

Internationaler Architekturwettbewerb für sechs ausgewählte Standorte:
rd architekten mit Zibell, Willner & Partner GmbH und Schüssler-Plan Ingenieurgesellschaft, alle Köln (Wettbewerbsieger Cohnenhofstraße)
Peter Böhm Architekten, Köln (Wettbewerbsieger Langer Damm)

Michael Braum und Partner mit Léon Wohlhage Wernik Architekten, Reichwald Schulz Architekten und Lützwow 7 Landschaftsarchitekten, alle Berlin (Wettbewerbsieger Am Stammheimer Schlosspark)
Architekturbüro Wallner, München mit Lex-Kerfers Landschaftsarchitekten, Bockhorn und IB Müller, München (Wettbewerbsieger Stammheimer Ufer)

Michels Architekturbüro GmbH, Köln (Wettbewerbsieger Hohe Straße, Porz)
brevittarchitektur, Bielefeld mit Schmitt, Börner, Berlin (Wettbewerbsieger Hauptstraße, Porz)

PROzESS
Machbarkeitsstudie, Handbuch, Architekturwettbewerb
KOSTEN / FINANZIERUNG
0,244 Mio. Euro
Bund, Land Nordrhein-Westfalen, Stadt Köln und Regionale 2010 Agentur
Förderbereich: Stadterneuerung
REALISIERUNGSZEITRAUM
ab 2007



ABB.1 Zwei Tage lang diskutierte die Jury die mehr als 100 eingereichten Wettbewerbsbeiträge.

ABB.2 Wettbewerbsentwurf für das Stammheimer Ufer des Architekturbüros Wallner aus München. © Architekturbüro Wallner (München)

ABB.3 Hochwasserschutz als Teil der Architektur. Entwurf für den Standort Cohnenhofstraße im Kölner Norden von rd architekten mit Zibell, Willner & Partner GmbH und Schüssler-Plan Ingenieurgesellschaft, alle Köln (Wettbewerbsieger Cohnenhofstraße). © rd architekten (Köln)

